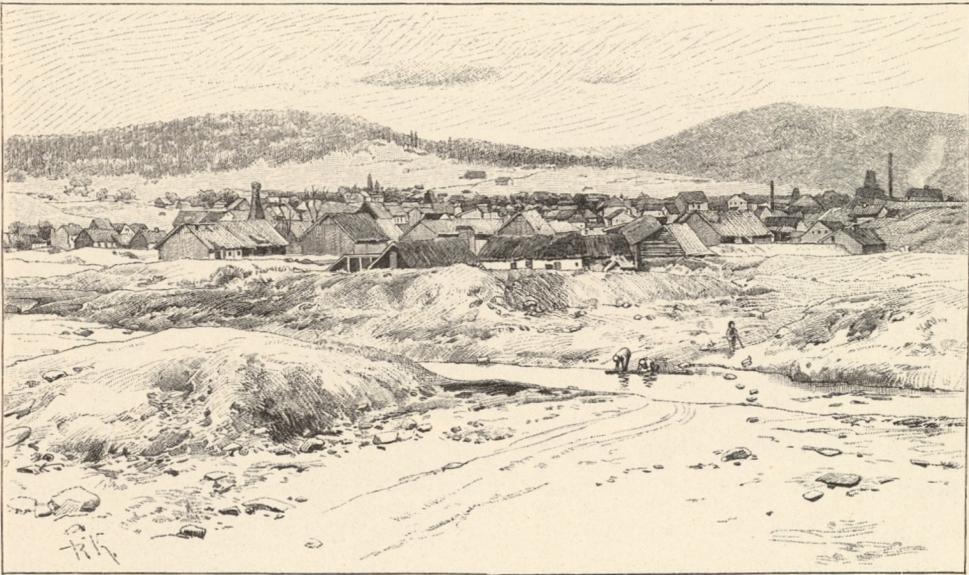


Roh-eisen verarbeitende Eisenwerk in Pasieczna bei Radworna. Die Hochöfen von Wegierska Górka erzeugten im Jahre 1893: 34.811 Metercentner Gußroheisen im Werthe von 228.573 Gulden, im Jahre 1895 dagegen nur 25.028 Metercentner im Werthe von 158.520 Gulden, wovon 12.877 Metercentner auf die direct aus den Hochöfen producirte Gußwaare entfallen und in zwei Cupolöfen wurden außerdem 49.570 Metercentner Gußwaare im Werthe von 411.431 Gulden erzeugt. Zu dieser Production wurden im Jahre 1895: 58.222 Metercentner ungarischer, schlesischer, galizischer, preußischer, russischer, schwedischer und spanischer Eisenerze verbraucht. Die in Wegierska Górka erzeugte Gußwaare besteht größtentheils aus Wasserleitungsröhren, Eisenöfen und Kochgeschirr, welche Gegenstände



Das Erdwachsbergwerk zu Boryslaw.

infolge ihrer ausgezeichneten Qualität weit nach Westen und Osten abgesetzt werden. Das Blechwalzwerk in Obszar bei Saybusch verfertigt eiserne und verzinkte Bleche in verschiedenen Sorten; dazu wird das schlesische, in den Hütten von Trzyniec erzeugte Roheisen verwendet.

Ebenfalls nur eine historische Bedeutung besitzt heute für Galizien die sehr alte, wenigstens bis in das Jahr 1598 zurück zu verfolgende Schwefelgewinnung in Swozowice bei Krakau. Die der subkarpathischen Miocänformation zugehörigen Schwefel-erz führenden Mergel waren um die Mitte des XIX. Jahrhunderts Gegenstand eines regen und ausgedehnten ärarischen Bergbaues, und es gab um das Jahr 1860 Zeiten, wo Swozowice den größten Theil des in Oesterreich erzeugten und verbrauchten Schwefels producirte. Mit dem Augenblicke jedoch, als der viel billigere sicilianische Schwefel seinen Weg nach Oesterreich fand und in immer größeren Mengen auf den Markt kam, mußten